

Betriebsmodi bei Blockchiffren

Dozent: Prof. Dr. Michael Eichberg

Kontakt: michael.eichberg@dhbw.de

Version: 1.1

Basierend auf: *Cryptography and Network Security - Principles and Practice, 8th Edition,*
William Stallings



1

Folien: **HTML:** <https://delors.github.io/sec-blockchiffre-operationsmodi/folien.de.rst.html>
 PDF: <https://delors.github.io/sec-blockchiffre-operationsmodi/folien.de.rst.html.pdf>

Fehler melden:
<https://github.com/Delors/delors.github.io/issues>

Betriebsmodi

- Eine Technik zur Verbesserung der Wirkung eines kryptografischen Algorithmus oder zur Anpassung des Algorithmus an ein Anwendungsszenario. Insbesondere in Abhängigkeit von der Länge des Klartexts.
- Um eine Blockchiffre in einer Vielzahl von Anwendungen einsetzen zu können, hat das NIST fünf Betriebsmodi definiert.
 - Die fünf Modi decken eine breite Palette von Verschlüsselungsanwendungen ab, für die eine Blockchiffre verwendet werden kann.
 - Diese Modi sind für die Verwendung mit jeder symmetrischen Blockchiffre vorgesehen, einschließlich 3DES und AES.

Betriebsmodi - Übersicht

Modus	Beschreibung	Typische Anwendung
Electronic Codebook (ECB)	Jeder Block von Klartextbits wird unabhängig voneinander mit demselben Schlüssel verschlüsselt.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Sichere Übertragung einzelner Werte (z. B. eines Verschlüsselungsschlüssels)
Cipher Block Chaining (CBC)	Die Eingabe für den Verschlüsselungsalgorithmus ist die XOR-Verknüpfung des nächsten Klartextblocks mit dem vorangegangenen Chiffretextblock.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Universelle blockorientierte Übertragung ■ Authentifizierung
Cipher Feedback (CFB)	Die Eingabe wird Bit für Bit verarbeitet. Der vorhergehende Chiffretext wird als Eingabe für den Verschlüsselungsalgorithmus verwendet, um eine pseudozufällige Ausgabe zu erzeugen, die mit dem Klartext XOR-verknüpft wird, um die nächste Einheit des Chiffretextes zu erzeugen.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Allgemeine stromorientierte Übertragung ■ Authentifizierung
Output Feedback (OFB)	Ähnlich wie CFB, mit dem Unterschied, dass die Eingabe für den Verschlüsselungsalgorithmus die vorangegangene Verschlüsselungsausgabe ist, und volle Blöcke verwendet werden.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Stromorientierte Übertragung über verrauschte Kanäle (z. B. Satellitenkommunikation)
Counter (CTR)	Jeder Klartextblock wird mit einem verschlüsselten Zähler XOR-verknüpft. Der Zähler wird für jeden nachfolgenden Block erhöht.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Blockorientierte Übertragung für allgemeine Zwecke ■ Nützlich für Hochgeschwindigkeitsanforderungen

Grundlegende Blockchiffren

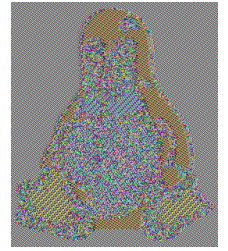
Electronic Codebook

Autor: <https://commons.wikimedia.org/wiki/User:WhiteTimberwolf>

Probleme bei der Verwendung der Verschlüsselung im ECB-Modus

ECB-Tux - der Linux-Pinguin verschlüsselt im ECB-Modus:

Quelle: <https://github.com/robertdavidgraham/ecb-penguin>



Kriterien und Eigenschaften für die Bewertung und Konstruktion von Blockchiffre-Betriebsarten, die ECB überlegen sind.

- Overhead
- Fehlerbehebung
- Fehlerfortpflanzung
- Streuung
- Sicherheit

Cipher Block Chaining

Autor: <https://commons.wikimedia.org/wiki/User:WhiteTimberwolf>

**Blockchiffren, die als Stromchiffren
verwendet werden können.**

Konvertierung von Blockchiffren in Stromchiffre

Bei AES, DES oder jeder anderen Blockchiffre erfolgt die Verschlüsselung immer Block-für-Block mit Blockgrößen von b Bits:

- Im Fall von (3)DES: $b = 64$
- Im Fall von AES: $b = 128$

Hinweis

Es gibt drei Modi, die es ermöglichen, eine Blockchiffre in eine zeichenorientierte Stromchiffre umzuwandeln:

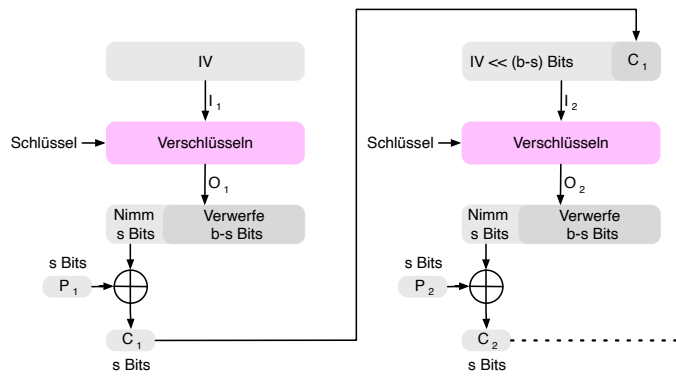
- Cipher Feedback Mode (CFB)
- Output Feedback Mode (OFB)
- Counter Mode (CTR)

D. h., es ist kein Auffüllen (🚧 *Padding*) erforderlich, wenn die Nachricht nicht ein Vielfaches der Blockgröße ist.

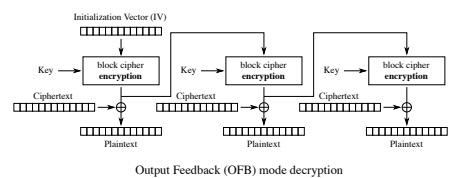
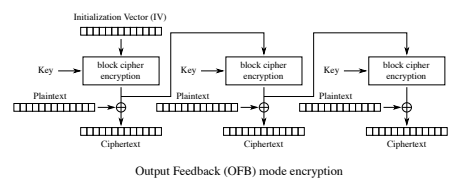
Cipher Feedback Mode

Autor: <https://commons.wikimedia.org/wiki/User:WhiteTimberwolf>

Cipher Feedback Mode als Stromchiffre

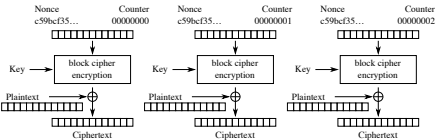


Output Feedback Mode

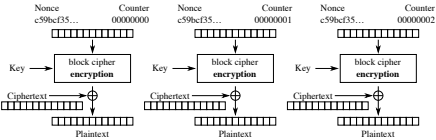


Autor: <https://commons.wikimedia.org/wiki/User:WhiteTimberwolf>

Counter Mode



Counter (CTR) mode encryption



Counter (CTR) mode decryption

Autor: <https://commons.wikimedia.org/wiki/User:WhiteTimberwolf>

Counter Mode - Vorteile

Hardware-Effizienz:

kann von der Parallelisierung der Hardware profitieren

Software-Effizienz:

leicht parallelisierbar in Software

Vorverarbeitung:

die Verschlüsselung der Zähler

Zufälliger Zugriff:

der i-te Block des Klartextes/des Chiffretextes kann im Zufallszugriff verarbeitet werden

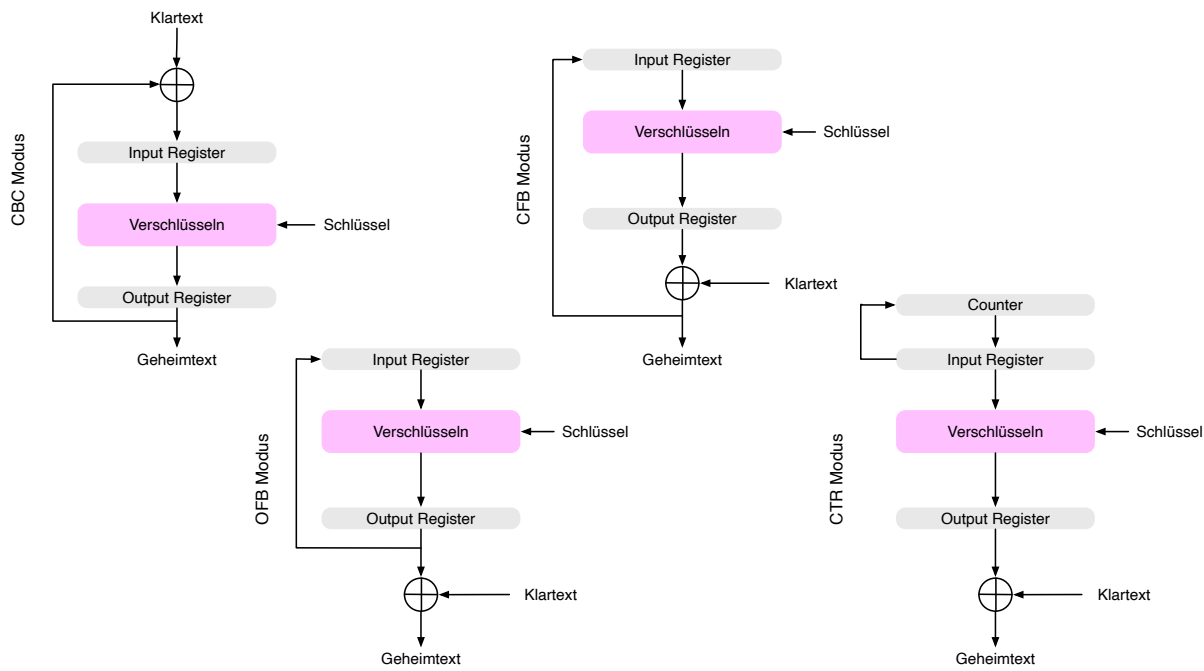
Nachweisbare Sicherheit:

genauso sicher wie die anderen Verfahren

Einfachheit:

es wird nur der Verschlüsselungsalgorithmus benötigt

Rückkopplungseigenschaften[1] der Betriebsmodi



[1] (Feedback Characteristics)

Spezielle Betriebsmodi

XTS-AES Modus für block-orientierte Speichergeräte

2010 vom NIST als zusätzlicher Blockchiffre-Betriebsmodus genehmigt.

Modus ist auch ein IEEE-Standard, IEEE Std 1619-2007

- Die Norm beschreibt eine Verschlüsselungsmethode für Daten, die in sektor-basierten Geräten gespeichert sind, wobei das Bedrohungsmodell einen möglichen Zugriff des Gegners auf die gespeicherten Daten beinhaltet.
- Hat breite Unterstützung der Industrie erhalten.

Frage

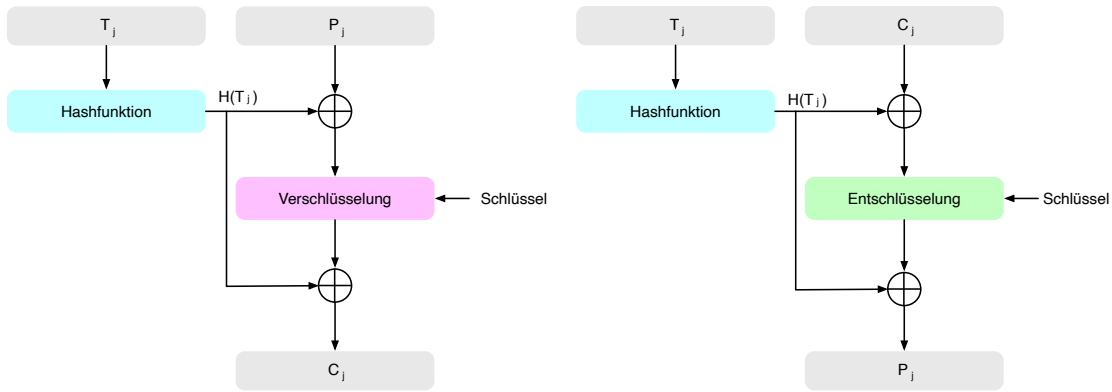
Welche potenziellen Bedrohungen sind relevant?

***Tweakable* Blockchiffren - Bestandteile**

- Der XTS-AES-Modus basiert auf dem Konzept einer veränderbaren (*tweakable*) Blockchiffre.
- Um den Chiffriertext zu berechnen, wird benötigt:
 - **Klartext**
 - **Symmetrischer Schlüssel**
 - **Tweak**
- Der *Tweak* muss nicht geheim gehalten werden; der Zweck ist, Variabilität zu bieten.

Ein Tweak ist insbesondere bei der Verschlüsselung von Daten auf Speichergeräten wichtig, da der gleiche Klartext an verschiedenen Stellen in verschiedene Chiffretexte verschlüsselt wird, aber immer in denselben Chiffretext, wenn er wieder an dieselbe Stelle geschrieben wird.

Tweakable Blockchiffren - grundlegende Struktur



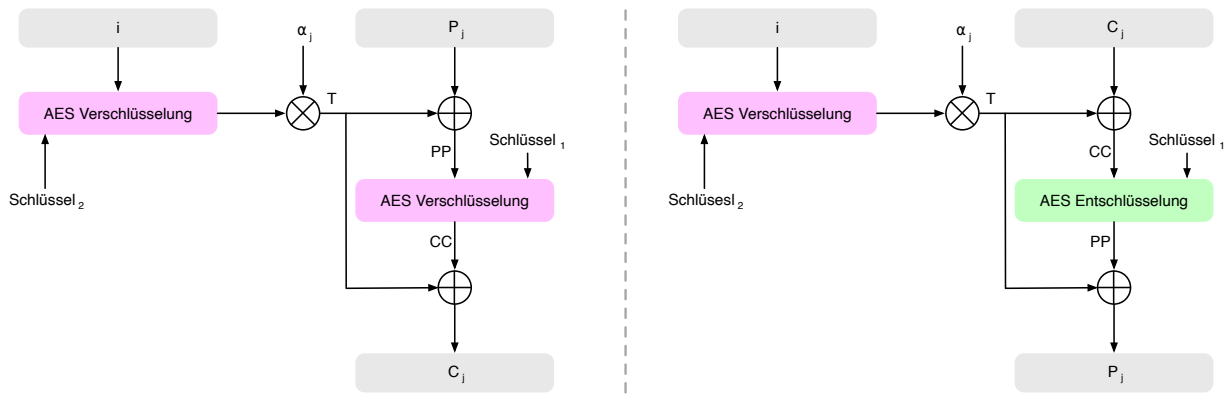
Anforderungen an die Speicherverschlüsselung

Die Anforderungen an die Verschlüsselung gespeicherter Daten, die auch als *data at rest* bezeichnet werden, unterscheiden sich von denen für übertragene Daten.

Die IEEE Norm P1619 wurde in Hinblick auf folgende Eigenschaften entwickelt:

- Der Chiffretext ist für einen Angreifer frei verfügbar.
- Das Datenlayout wird auf dem Speichermedium und beim Transport nicht verändert.
- Der Zugriff auf die Daten erfolgt in Blöcken fester Größe und unabhängig voneinander.
- Die Verschlüsselung erfolgt in 16-Byte-Blöcken, die unabhängig voneinander sind.
- Es werden keine weiteren Metadaten verwendet, außer der Position der Datenblöcke innerhalb des gesamten Datensatzes.
- Derselbe Klartext wird an verschiedenen Stellen in verschiedene Chiffretexte verschlüsselt, aber immer in denselben Chiffretext, wenn er wieder an dieselbe Stelle geschrieben wird.
- Ein standardkonformes Gerät kann für die Entschlüsselung von Daten konstruiert werden, die von einem anderen standardkonformen Gerät verschlüsselt wurden.

XTS-AES Operation auf einem Block



- Schlüssel: es gilt: $Schlüssel = Schlüssel_1 || Schlüssel_2$
- P_j : Der j -te Block des Klartexts. Alle Blöcke haben eine Länge von 128 bits. Eine (Klartext)dateneinheit – in der Regel ein Festplattensektor – besteht aus einer Folge von Klartextblöcken.
- C_j : Der j -te Block des Chiffretextes.
- j : Die fortlaufende Nummer des 128-Bit-Blocks innerhalb der Dateneinheit.

- i : Der Wert des 128-Bit-Tweaks.
- α : Ein primitives Element des $GF(2^{128})$ welches dem Polynom x (d. h. 0000...0010) entspricht.
- α^j : α j mal mit sich selbst multipliziert im Körper $GF(2^{128})$
- \oplus Bitwise XOR
- \otimes Modulare Multiplikation mit Binärkoeffizienten modulo $x^{128} + x^7 + x^2 + x + 1$.

■ Der Initialisierungsvektor (IV) bei CBC

Warum ist es bei CBC wichtig, den Initialisierungsvektor (IV) zu schützen?

■ Padding

In welchen Betriebsarten ist eine Auffüllung (🚩 *Padding*) notwendig?

■ Auswirkungen eines Bitflips

Was geschieht im Falle eines Übertragungsfehlers (einzelner Bitflip im Chiffretext) bei ECB, CBC, CFB, OFB, CTR?

■ Nonce bei OFB

Warum muss der IV bei OFB eine Nonce sein?

Eine Nonce (🚩 *Number used ONCE*) ist eine Zahl, die nur einmal für die Ausführung des Verschlüsselungsalgorithmus verwendet wird.

Der Initialisierungsvektor (IV) bei CBC

Warum ist es bei CBC wichtig, den Initialisierungsvektor (IV) zu schützen?

Padding

In welchen Betriebsarten ist eine Auffüllung (🇺🇸 *Padding*) notwendig?

Auswirkungen eines Bitflips

Was geschieht im Falle eines Übertragungsfehlers (einzelner Bitflip im Chiffretext) bei ECB, CBC, CFB, OFB, CTR?

Nonce bei OFB

Warum muss der IV bei OFB eine Nonce sein?

■ ECB?

Sie möchten feststellen, ob ein Programm zur Verschlüsselung von Dateien den ECB-Modus verwendet. Was müssen Sie tun?

■ XTS-AES

Wie viele Blöcke hat eine Dateneinheiten, wenn ein Festplattensektor 4 KiB groß ist?

Welchen praktischen Vorteil hat es, dass der Hash T vor und nach der Verschlüsselung des Klartextes mit dem aktuellen Wert XOR-verknüpft wird?

ECB?

Sie möchten feststellen, ob ein Programm zur Verschlüsselung von Dateien den ECB-Modus verwendet. Was müssen Sie tun?

XTS-AES

Wie viele Blöcke hat eine Dateneinheit, wenn ein Festplattensektor 4 KiB groß ist?

Welchen praktischen Vorteil hat es, dass der Hash T vor und nach der Verschlüsselung des Klartextes mit dem aktuellen Wert XOR-verknüpft wird?

OFB-Modus

Verwenden Sie den OFB-Modus in Kombination mit einer Caesar-Chiffre, bei der die Blockgröße ein Zeichen sei. Der Schlüssel ist die Anzahl der Zeichen, um die Sie ein Zeichen verschieben wollen - wie zuvor. Der IV ist ein Zeichen. Damit sie ein XOR durchführen können, ordnen wir jedem Zeichen einen Wert zu und erweitern das Alphabet um die Ziffern 1 bis 3, "!", "?" und das "_". Auf diese Weise ist es immer möglich, ein sinnvolles Zeichen auszugeben.

Daraus ergibt sich die folgende Kodierung:

Index	Zeichen	Binärdarstellung
0	A	00000
1	B	00001
2	C	00010
3	D	00011
4	E	00100
5	F	00101
6	G	00110
7	H	00111
8	I	01000
9	J	01001
10	K	01010

Index	Zeichen	Binärdarstellung
11	L	01011
12	M	01100
13	N	01101
14	O	01110
15	P	01111
16	Q	10000
17	R	10001
18	S	10010
19	T	10011
20	U	10100
21	V	10101

Index	Zeichen	Binärdarstellung
22	W	10110
23	X	10111
24	Y	11000
25	Z	11001
26	1	11010
27	2	11011
28	3	11100
29	!	11101
30	?	11110
31	_	11111

Verschlüsseln Sie nun einige Nachrichten mit dieser Chiffre. Welchen Effekt hat die Anwendung des OFB-Modus auf die Nachrichten?

OFB-Modus

Verwenden Sie den OFB-Modus in Kombination mit einer Caesar-Chiffre, bei der die Blockgröße ein Zeichen sei. Der Schlüssel ist die Anzahl der Zeichen, um die Sie ein Zeichen verschieben wollen - wie zuvor. Der IV ist ein Zeichen. Damit sie ein XOR durchführen können, ordnen wir jedem Zeichen einen Wert zu und erweitern das Alphabet um die Ziffern 1 bis 3, "!", "?" und das "_". Auf diese Weise ist es immer möglich, ein sinnvolles Zeichen auszugeben.

Daraus ergibt sich die folgende Kodierung:

Index	Zeichen	Binärdarstellung
0	A	00000
1	B	00001
2	C	00010
3	D	00011
4	E	00100
5	F	00101
6	G	00110
7	H	00111
8	I	01000
9	J	01001
10	K	01010

Index	Zeichen	Binärdarstellung
11	L	01011
12	M	01100
13	N	01101
14	O	01110
15	P	01111
16	Q	10000
17	R	10001
18	S	10010
19	T	10011
20	U	10100
21	V	10101

Index	Zeichen	Binärdarstellung
22	W	10110
23	X	10111
24	Y	11000
25	Z	11001
26	1	11010
27	2	11011
28	3	11100
29	!	11101
30	?	11110
31	_	11111

Verschlüsseln Sie nun einige Nachrichten mit dieser Chiffre. Welchen Effekt hat die Anwendung des OFB-Modus auf die Nachrichten?